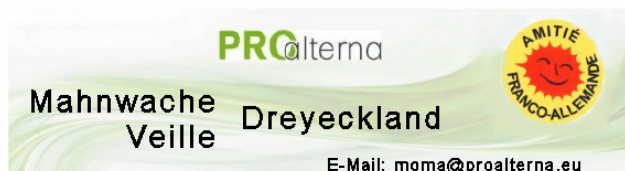


Le collectif de veille
de la Neutorplatz - Breisach

Suzanne Rousselot
21 Basse Baroche
F - 68910 Labaroche
+33 389 498 388, +33 637 917 252



Die Montagsmahnwacher
vom Neutorplatz - Breisach

Ingenieurbüro **Gustav Rosa**
Amselweg 18
D - 79206 Breisach
+49 7664 912017, +49 173 3110647

Ansprache

426. Montagsmahnwache am 17.06.2019, in Breisach am Rhein

Liebe Mitstreiter,

wenn wir so weiter singen, können wir uns bald beim Fernsehen anmelden und als Mahnwacher-Chor auftreten...

So, jetzt aber Spaß beiseite. Der Sommer ist da. Es ist heiß, und auch unser Protest tritt in eine heiße Phase. Zurzeit dominieren bei vielen Mitstreitern Urlaubs- und Ferienpläne - darum sinken auch die Teilnehmerzahlen. Es hat sich herauskristallisiert, dass „klein aber fein“ auch für uns gilt. Unsere letzten Aktionen waren - trotz bescheidener Teilnehmerzahlen - überdurchschnittlich erfolgreich. So kommen wir unseren Zielen immer näher.

Der Kontakt zu den Jugendlichen aus Freiburg läuft weiter. Hier müssen wir alles dafür tun, damit er nicht abbricht. Spätestens in knapp drei Wochen, am Samstag, dem 6. Juli, können wir unsere Unterstützung erneut zeigen und in Tunsel den Abschluss des ersten Tagesmarsches „Walk for the Planet“ in Richtung Barcelona mit unserer Anwesenheit bereichern. Wir wollen den jungen Leuten auch finanziell unter die Arme greifen. Wer es sich leisten kann darf etwas in unsere Spendenkasse einzahlen. Auch aus dem bestehenden Topf wird hinzugeschossen, und auch andere Gruppen haben Bereitschaft signalisiert mitzumachen.

Unser Treffen am vergangenen Montag hat nicht viele neue Erkenntnisse gebracht. Mit überwiegender Mehrheit wurde darauf gedrängt, die trinationalen Koordinationstreffen, deren Organisation in den letzten Jahren Klaus Schramm im Namen der Antiatomgruppe Freiburg übernommen hat, mit den Koordinationstreffen der Mahnwache Dreieckland zusammenzubringen. Sechs von neuen Stimmen haben sich für die Montage nach der Mahnwache entschieden. Es gab zwei Enthaltungen und zwei Stimmen für die Dienstagstreffen von Klaus. Es ist schwer zu beurteilen, wie repräsentativ diese Abstimmung anzusehen ist. Das soll jetzt kein Streitthema werden, aber weiterhin zweigleisig zu fahren ist kontraproduktiv. Auch bleibt es unverständlich, warum eine Gruppe, die sich schon seit Jahren nicht mehr an unseren gemeinsamen Aktionen beteiligt und einer Zusammenarbeit mit den Mahnwachern aus dem Dreieckland konsequent aus dem Weg geht, federführend die trinationale Koordination übernommen hat.

Jetzt aber zum Tagesgeschäft. Ihr wisst, dass wir regelmäßig Briefe und E-Mails nach Paris und Berlin schicken und unsere dortigen politisch Verantwortlichen bitten, ermahnen und auffordern, den Abschaltprozess des Atomkraftwerks Fessenheim aktiv zu beschleunigen. Am Wochenende haben uns, die Mahnwacher aus dem Dreieckland, gleich zwei Antwortschreiben aus Berlin und aus Paris erreicht. Zufall oder abgesprochen das zeitgleiche Eintreffen. Weniger zufällig der ähnliche Inhalt: Auf deutsch und auf französisch, das übliche politische Bla bla bla... Das hat mich spontan dazu bewogen, eine Pressemitteilung zu entwerfen. Suzy hat sie schon mit folgenden Worten kommentiert: „OK boy... Immer schlagkräftig und im schnellsten Tempo! Wenn du meinst, die Presse wird es veröffentlichen?“

Ich lese den Text jetzt vor und nehme gerne Anregungen entgegen. Dann ab die Post an die Medien, und es bleibt die Frage von Suzy, ob sie das dann auch veröffentlichen.

Pressemitteilung der Mahnwache Dreyeckland, deutsche und französische Atomkraftgegner aus Südbaden, dem Elsass und der Nordschweiz

AKW Fessenheim - Korrespondenz mit den Umweltministerien in Berlin und Paris

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit Jahrzehnten sorgt das älteste und pannen anfälligste Atomkraftwerk Frankreichs, Fessenheim, für Schlagzeilen in den Medien. Der überwiegende Teil der Bevölkerung und immer mehr Lokalpolitiker fordern die sofortige und endgültige Stilllegung der beiden Reaktoren und einen wirtschaftlichen „nicht nuklearen“ Neuanfang in der Region. Jeder Tag Laufzeitverlängerung verzögert die angelaufenen Post-Fessenheim-Projekte.

Um den Abschaltprozess zu beschleunigen haben wir, Deutsche und Franzosen, uns schon mehrfach schriftlich an unsere Regierungen in Berlin und Paris gewendet. Mitte Juni sind nun fast zeitgleich Antworten aus den Umweltministerien in Berlin und Paris eingetroffen (s. Anhänge).

Beide Stellen listen altbekannte Gesetzestexte und unverbindliche Absichtserklärungen auf. Eigene Initiativen werden nicht genannt. So bleibt es nicht verwunderlich, dass EDF und AKW-Direktion Bevölkerung und Politik auch weiterhin am Nasenring durch die Manege führen - mit freundlicher Unterstützung der Überwachungsbehörde ASN und oberflächlicher, schlagzeilenorientierter Berichterstattung in den Medien.

Beide Reaktoren werden mit frischen Brennelementen bestückt - kein Beleg für ernsthafte Absichten einer zeitnahen und endgültigen Stilllegung. Auch gibt es immer noch keine rechtlich verbindlichen Abschalttermine und jetzt auch keine erkennbaren Anzeichen von höchster politischer Ebene, diese einzufordern.

Wir, Deutsche und Franzosen von der Mahnwache Dreyeckland, erwarten und fordern von den Umweltministerien in Berlin und Paris konkrete Schritte und Maßnahmen, die dem unverantwortlichen Treiben der Atomindustrie ein sofortiges Ende setzen: Verbindliche und rechtskräftige Abschalttermine aus Paris und Einfrieren aller planerischen und finanziellen Zusagen für die angelaufenen Post-Fessenheim-Projekte aus Berlin.

Mit besorgten Grüßen aus Breisach und Labaroche - Gustav Rosa und Suzanne Rousselot.

Damit keine Missverständnisse entstehen. Wenn ich von uns als Mahnwache Dreyeckland rede, dann meine ich selbstverständlich auch alle Gruppen, Gruppierungen und Organisationen, die bei uns gleichberechtigt und aktiv mitwirken. Ich kann als Absender gerne noch alle anderen Namen hinzufügen.

So viel von mir für heute. Für alle, die diese Ansprache in ihrem Urlaub lesen, noch erholsame Ferientage. Für die Allertreuesten hier auf dem Neutorplatz herzlichen Dank für euer Kommen und bis zum nächsten Montag

Gustav Rosa - Mahnwache Dreyeckland